

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

Produktname	Solarreiniger
Relevante identifizierte Verwendungen	Reiniger für Wärmekreisläufe von Solarkollektoren mit abgebautem Glykol
Hersteller und Lieferant	AkoTec Produktionsgesellschaft Grundmühlenweg 3 D-16278 Angermünde Tel.: 03331 25 716 30 Mail: info@akotec.eu
Notfallauskunft	nächste Giftinformationszentrale Tel: +49 (0)551 19240

2. Bezeichnung von Gefahren

Einstufung der Mischung

Etikettierung

Keine Einstufung gemäß Verordnung (EC) Nr. 1272/2008 [CLP].

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	Inhalt	Piktogramm	H&P-Sätze
Zitronensäure	5949-29-1	201-069-1	<5%	GHS07	H319 P264, P280 P305+351+338 P337 + 313

Siehe Abschnitt 16 zur Erklärung der H-&P-Sätze.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeiner Hinweis

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Nach Verschlucken/Einatmung:

Nicht zum Erbrechen verleiten. Sollte es dazu kommen, den Kopf nach vorne geneigt halten zum Vermeiden des Einatmens. Den Betroffenen in Ruhezustand lassen. Mund und Hals mit Wasser spülen, da die Möglichkeit besteht, dass sie vom Verschlucken betroffen sind.

Nach Augenkontakt:

Die Augen unter laufendem Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen. Es ist zu vermeiden, dass der betroffene die Augen reibt oder schließt. Falls der Betroffene Kontaktlinsen benutzt, sind diese abzunehmen, sofern sie nicht an den Augen kleben. Andernfalls könnte eine zusätzliche Schädigung erfolgen. Auf jeden Fall ist nach der Augendusche so schnell wie möglich ärztliche Hilfe aufzusuchen, mit dem Sicherheitsdatenblatt des Produktes.

Bei Hautkontakt:

Ablegen der verschmutzten Kleider, Haut abwaschen, oder den Betroffenen mit reichlich kaltem Wasser und neutraler Seife duschen. Im Falle einem bedeutenden Kontakt ist ein Arzt aufzusuchen. Wenn das Produkt Verbrennungen oder Kältebrand (Erfrierungen) verursacht, darf die Kleidung nicht abgelegt werden, da sich sonst die Verletzung verschlimmern könnte, wenn sie auf der Haut klebt. Bei Blasenbildung auf der Haut, sind diese nicht zum Platzen zu bringen, da sonst die Infektionsgefahr erhöht.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

Bei Einatmung:

Den Betroffenen aus dem Gefahrenbereich holen, frische Luft zuführen und in Ruhe bringen. In schweren Fällen wie Kreislaufstillstand, sind die Techniken künstlicher Beatmung anzuwenden (Mund zu Mund-Beatmung, Herzmassage, Sauerstoffzufuhr, usw.), unter sofortiger ärztlicher Betreuung.

Die Symptome als Folge einer Vergiftung können später als die Exposition auftreten, deswegen ist bei Zweifeln, direkter Exposition, oder anhaltenden Beschwerden ärztliche Hilfe aufzusuchen, und dieses Sicherheitsdatenblatt vorzuzeigen.

4.2 Akute und verzögert auftretende Wirkungen und -symptome:

Die akuten und verzögert auftretenden Wirkungen sind in den Abschnitten 2 und 11 angegeben.

4.3 Hinweise zur ärztlichen Soforthilfe und Spezialbehandlung:

Die chemischen Verbrennungen an den Augen kann eine verlängerte Spülung erfordern. Eine Soforthilfe aufsuchen, vorzugsweise in Form eines Augenarztes. Wenn Verbrennungen vorliegen, sind diese wie thermische Verbrennungen zu behandeln, nachdem diese dekontaminiert wurden. Aufgrund der reizenden Eigenschaften, kann das Verschlucken zu Verbrennungen, bzw. Geschwüren im Mund, Magen und Verdauungstrakt führen. Die Einatmung von Erbrochenem kann zu Lungenschäden führen. Bei Magenspülung wird eine Endotracheal-/Speiseröhrenkontrolle empfohlen. Es gibt kein spezifisches Gegenmittel. Die Behandlung der Exposition wird anhand der Kontrolle der Symptome und der klinischen Voraussetzungen des Patienten durchgeführt.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel:

Wassersprühstrahl, alkoholresistenter Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid (CO₂)

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

5.2 Spezifische Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte:

Während eines Brands kann der Rauch Originalmaterial und verschiedene Verbrennungsprodukte beinhalten, die giftig und/oder reizend sein können. Die Verbrennungsprodukte können, wenn auch nicht ausschliesslich Lachgase, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid beinhalten.

Unübliche Feuer- und Explosionsrisiken:

Nicht zulassen, dass sich Staub bildet. Die in der Luft schwebenden Staubpartikel stellen ein Explosionsrisiko dar. Die Zündquellen sind zu minimieren. Es kann zu Verpuffungen kommen, wenn die Staubschichten erhöhten Temperaturen ausgesetzt sind.

5.3 Maßnahmen für Personen in der Brandbekämpfung

Maßnahmen zur Brandbekämpfung:

Die Personen in Entfernung halten. Das Feuer isolieren und den unnötigen Personenzutritt unterbinden. Gut mit Wasser zur Abkühlung befeuchten, und zur Vermeidung eines neuen Entzündens. Die Umgebung ebenfalls mit Wasser zum Brandschutz abkühlen. Bei kleinen Bränden können manuelle Feuerlöscher mit Trockenpulver, bzw. Kohlendioxid verwendet werden.

Es kann ein Explosionsrisiko darstellen, dass Pulver mit starker Löschwirkung verwendet werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Verwenden Sie eine Atemschutzausrüstung mit Überdruck und Brandschutzkleidung (einschl. Helm, Jacke, Hose, Stiefel und Handschuhe). Vermeiden Sie den Kontakt mit dem Produkt während der Brandschutzmaßnahmen. Wenn mit Kontakt zu rechnen ist, mit einem chemisch resistenten Schutzanzug und Atemvollschutz ausrüsten. Wenn kein chemisch resistenter Anzug zur Verfügung ist, ist chemisch resistente Kleidung zu verwenden, sowie autonomer Atemschutz, und der Brand ist von einem sicheren Ort aus zu bekämpfen. Zum Gebrauch eines Schutzanzuges während der Säuberung nach einem Brand, oder ohne Brand, sind die entsprechenden Abschnitte in diesem Sicherheitsdatenblatt zu befolgen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

6. Maßnahmen bei Verschütten

6.1 Vorsichtsmaßnahmen für Personen:

Räumen Sie den betroffenen Bereich. Siehe Abschnitt 7 für zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen. Die Reinigungsmaßnahmen sollten nur von ausgebildetem und geschütztem Personal durchgeführt werden.

Beim Verschütten, auf der Rückenwind-Seite bleiben. Das verschüttete Produkt kann Sturzgefahr auf glattem Boden bewirken. Den betroffenen Bereich gut lüften. Eine geeignete Sicherheitsausrüstung benutzen.

Für weitere Informationen, siehe Abschnitt 8, Begrenzung und Überwachen der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen.

6.2 Vorsichtsmaßnahmen für Umwelt:

Den Eintritt in den Boden, ins Abwasser, bzw. in fließende oder stehende Gewässer vermeiden. Siehe Abschnitt 12 Umweltinformationen.

6.3 Vorgehen zur Entsorgung u. Reinigung:

Begrenzen Sie das verschüttete Material sofern möglich. Hilfsmittel benutzen, die keine Funken bei den Säuberungsmaßnahmen verursachen.

Das verschüttete Material mittels Sand oder Aborbenten binden und an einen sicheren Ort bringen. Nicht mit Sägespänen oder anderen brennbaren Absorbenten binden. Es wird in dafür vorgesehene und entsprechend gekennzeichnete Behälter gefüllt. Siehe Abschnitt 13, Hinweise zur Entsorgung.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

7. Behandlung und Lagerung

7.1 Vorsichtsmaßnahmen zur Behandlung:

A.- Allgemeine Maßnahmen

Die derzeit gültigen Rechtlichen Vorschriften im Bereich Prävention der Risiken am Arbeitsplatz sind einzuhalten. Halten Sie die Behälter dicht verschlossen. Verschüttungen und Abfälle kontrollieren, auf sichere Weise entsorgen (Abschnitt 6). Unkontrolliertes Verschütten vermeiden. Ordnung und Sauberkeit beibehalten, wenn mit gefährlichen Stoffen gearbeitet wird.

B.- Schutz gegen Feuer und Explosion

Das Produkt ist unter normalen Umständen der Lagerung, des Umgangs und Gebrauchs nicht brennbar. Es wird empfohlen das Umfüllen bei langsamen Geschwindigkeiten durchzuführen, um elektrostatische Aufladungen zu vermeiden, die brennbare Produkte betreffen könnten. Siehe Abschnitt 10 zu vermeidende Bedingungen und Materialien.

C.- Technische Maßnahmen zur Prävention von ergonomischen und toxikologischen Risiken.

Zur Expositionskontrolle, siehe Abschnitt 8. In Arbeitsbereichen nicht essen, trinken oder rauchen. Hände nach jedem Gebrauch waschen und verschmutzte Kleider ablegen vor dem Betreten von Essensräumen.

D.- Maßnahmen zur Prävention von Umweltrisiken

Es wird empfohlen Absorptionsmaterial in der Nähe des Produktes aufzubewahren (siehe Abschnitt 6.3).

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

7.2 Sichere Lagerung, incl. Unverträglichkeiten:

A.- Technische Maßnahmen zur Lagerung:

Maximaltemperatur: 30 °C

Minimaltemperatur: 5 °C

Einstufung: irrelevant

ITC (Spanisches RD 379/2001): irrelevant

Haltbarkeit: Innerhalb der 12 Monate nach der Herstellung gebrauchen.

B.- Allgemeine Lagerbedingungen.

Hitzequellen, Strahlungsquellen, Statische Aufladen und Lebensmittelkontakt vermeiden.

Bewahren Sie das Produkt in den Originalbehältern gut verschlossen auf. Beim Umfüllen darauf achten, dass das Behältermaterial mit dem Produkt kompatibel ist. Empfohlene Materialien: HDPE, PP, INOX 304, INOX 316.

7.3 Spezifische Endanwendungen:

Abgesehen der bereits genannten Spezifizierungen, sind keine weiteren Empfehlungen nötig.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Substanzen mit berufsbedingten Grenzwerten sind am Arbeitsplatz zu kontrollieren (INSHT 2015).

DNEL (Arbeitnehmer):

DNEL (Verbraucher):

PNEC:

8.2 Expositionskontrolle

Persönliche Schutzausrüstungen:

Augen/Gesicht

Chemieschutzbrille benutzen, gemäß ISO-DIN 1600 oder vergleichbare.

Haut:

Chemisch resistente Kleidung gegen dieses Material benutzen. Die Auswahl der spezifischen Ausrüstung wie Maske, Handschuhe, Schürze, bzw. Vollanzug hängt von der jeweiligen Aktivität ab.

Hände:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe benutzen, Einstufung nach EN 374. Beispiele für Schutzmaterialien für Handschuhe schließen ein: Neopren. Nitril Kautschuk (NBR), PVC. Wenn ein verlängerter oder wiederholter Kontakt stattfinden sollte, wird der Gebrauch von Handschuhen empfohlen, zum Vermeiden des Kontaktes mit der Flüssigkeit.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

Hinweis: Die Auswahl eines spezifischen Handschuhtyps für bestimmte Anwendungen und mit bestimmter Dauer am Arbeitsplatz, sollte unter Berücksichtigung der jeweiligen relevanten Faktoren (ohne sich darauf zu beschränken) erfolgen, wie z. Bsp.: andere chemische Produkte, physikalische Erfordernisse (Schneid- bzw. Stickschutz, Wärmeschutz, etc), mögliche Allergien gegenüber dem Handschuh-Material, wie auch die spezifischen Anweisungen des Handschuh-Lieferanten.

Atemschutz:

Atemschutz sollte benutzt werden, wenn das Potential besteht, dass Grenzwerte oder Richtwerte überschritten werden. Sollten keine Richt- oder Grenzwerte existieren, Atemschutz benutzen, wenn entweder negative Wirkungen festgestellt werden, wie Reizung durch Einatmen, oder Beschwerden, oder wenn es so seitens der Risikobewertung angegeben wird. In Umgebungen mit Staub oder Nebeln, ist eine Atemschutzmaske zu verwenden, die für Partikel zugelassen ist. Folgender Atmungsfilter (CE-Zulassung) ist zu verwenden: Partikelfilter, Typ 2.

Verschlucken:

Verschlucken vermeiden, auch in sehr kleinen Mengen. Weder Nahrungsmittel, noch Tabakwaren am Arbeitsplatz aufbewahren. Vor dem Essen und Rauchen Hände waschen.

Technische Maßnahmen

Belüftung:

Technische Maßnahmen benutzen um die Luft-Konzentrationen unter den Expositionsgrenzen zu halten. Wenn keine Expositionsgrenzwerte existieren, ist eine ausreichende Belüftung zu verwenden. Bei einigen Aktivitäten kann eine lokale Belüftung notwendig sein.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Phasenzustand	Flüssig
Farbe	Grün
Geruch	Schwach, charakteristisch.
pH	ca. 4
Siedetemperatur/ -bereich	>100°C
Gefrierpunkt	ca.0°C
Dampfdruck bei 20°C	0.1 mbar a 20°C
Flash point	>100°C
Selbstentzündungstemperatur	>400°C
Dichte	1.01-1.04 g/cc a 20°C
Löslichkeit in Wasser	unbegrenzt
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln Lösungsmitteln.	Löslich in polaren

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine gefährlichen Reaktionen unter normalen Gebrauchsbedingungen bekannt.

10.2 Chemische Stabilität

Unter den empfohlenen Lagerbedingungen stabil. Siehe Lagerung, Abschnitt 7.

10.3 Möglichkeit von gefährlichen Reaktionen

Keine Polymerisierung.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen:

Die Exposition bei erhöhten Temperaturen kann eine Degradierung des Produktes bewirken.

10.5 Unverträglichkeiten:

Kontakt mit oxidierenden Materialien vermeiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Die Zersetzungsprodukte hängen ab von Temperatur, Luftzufuhr und der Gegenwart von anderen Materialien ab.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Information über toxikologische Wirkung:

Es stehen keine experimentellen Daten des Produktes bezüglich der toxikologischen Eigenschaften zur Verfügung.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

Gefährliche Wirkung für die Gesundheit:

Im Falle von wiederholter, oder verlängerter Exposition oder überhöhten Konzentration bezüglich der berufsbedingten Grenzwerte, können gesundheitlich negative Wirkungen entstehen, je nach Expositionsweg.

A.- Verschlucken (Akute Wirkung):

- Akute Toxizität: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Allerdings enthält es Substanzen, die beim Verschlucken als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

- Ätz- oder Reizwirkung: Beim Verschlucken einer beträchtlichen Menge kann es die Reizung des Rachens, Bauchschmerzen, Übelkeit und Brechreiz bewirken.

B- Einatmung (Akute Wirkung):

- Akute Toxizität: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt, da es keine Substanzen enthält, die beim Einatmen als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

- Ätz- oder Reizwirkung: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt da es keine Substanzen enthält, die bei dieser Wirkung als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

C- Haut- und Augenkontakt (Akute Wirkung):

- Hautkontakt: Verursacht Hautentzündung.

- Augenkontakt: Verursacht bei Kontakt ernsthafte Augenverletzungen.

D- _____ CMR-Wirkung _____ (Karzinogenität, _____ Keimzell-Mutagenität _____ und Reproduktionstoxizität):

- Karzinogenität: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt da es keine Substanzen enthält, die bei der beschriebenen Wirkung als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

- Keimzell-Mutagenität: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt da es keine Substanzen enthält, die bei der beschriebenen Wirkung als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.
- Reproduktionstoxizität: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt da es keine Substanzen enthält, die bei der beschriebenen Wirkung als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

E- Sensibilisierungswirkungen:

- Einatmen: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt, da es keine Substanzen enthält, die über den Grenzwerten im Abschnitt 3.2 der Regelung (EC) 2015/830, als sensibilisierend eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitte 2, 3 und 15.
- Haut: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt da es keine Substanzen enthält, die bei der beschriebenen Wirkung als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

G- Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT):

- Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) – Wiederholungs-Toxizität: gesundheitsschädliche Wirkung bei wiederholtem Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen, verursacht Depression des Zentralen Nervensystems durch Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Brechreiz, Verwirrung und bei Schwerwiegenden Fällen Bewusstseinsverlust.
- Haut: Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt da es keine Substanzen enthält, die bei der beschriebenen Wirkung als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

F- Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) – einmalige Exposition:

Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt da es keine Substanzen enthält, die bei der beschriebenen Wirkung als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

H- Gefahr bei Einatmen:

Aufgrund der vorliegenden Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt da es keine Substanzen enthält, die bei der beschriebenen Wirkung als gefährlich eingestuft sind. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.

Zusatzinformation:

Nicht relevant.

Identifikation	Akute Toxizität		Tier
Zitronensäure	DL50 Verschlucken	11.700 mg/Kg.	Ratte
CAS:5949-29-1	DL50 Haut		
CE: 201-069-1	CL50 Einatmen	Nicht relevant	

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

12. Umweltbezogene Angaben

Mobilität und Verteilung:

Die geschätzte potenzielle Biokonzentration gemäß seiner individuellen Komponenten ist gering ($BCF < 100$, bzw. $\log Pow < 3$). Das Mobilitätspotential ist sehr hoch (Poc zwischen 0 und 50).

Persistenz und Abbaubarkeit

Basierend auf den einzelnen Komponenten ist das Material leicht abbaubar. Es besteht die OECD-Versuche zur leichten biologischen Abbaubarkeit. Das Material ist letztendlich biologisch abbaubar. Es erreicht eine Mineralisierung von über 70% in den OECD-Versuchen der inherenten Biologischen Abbaubarkeit.

ÖKOTOXIKOLOGIE

Das Material ist nicht als schädlich für Lebewesen im Wasser eingestuft ($LC50/EC50/IC50 > 100$ mg/L für die Mehrheit der sensiblen Lebewesen.).

Langzeit- und Akute Toxizität bei Fischen

Akute Toxizität bei Wirbellosen Wassertieren

Toxizität bei Wasserpflanzen

Toxizität bei Mikroorganismen

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

13. Hinweise zur Entsorgung

In dem Fall, dass dieses Produkt entsorgt werden soll, ohne es zu benutzen und ohne verunreinigt zu sein, ist es als Sondermüll anzusehen, gemäß Richtlinie EEC/689/91. Entsorgung nach den geltenden nationalen und regionalen gesetzlichen Gesetzen, bzw. den städtischen und lokalen Bestimmungen bezüglich des Umgangs mit Sondermüll. Zur Entsorgung von gebrauchtem und verunreinigtem Material können zusätzliche Bestimmungen nötig sein.

Nicht in das Abwasser, in den Boden, und in kein Fließgewässer einleiten.

14. Angaben zum Transport

LANDTRANSPORT (Schiene und Straße)

Kein Gefahrgut

SEESCHIFFTRANSPORT

Kein Gefahrgut

LUFTTRANSPORT

Kein Gefahrgut

BINNENSCHIFFTRANSPORT

Kein Gefahrgut

15. Rechtsvorschriften

Keine Einstufung gemäß Verordnung (EC) Nr. 1272/2008 [CLP].

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

16. Sonstige Angaben

Gefahrenhinweise, die in dem Sicherheitsdatenblatt vorkommen:

H319: Schwere Augenverletzung oder -reizung, Kategorie 2. Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise, die in dem Sicherheitsdatenblatt vorkommen

P264: Nach Gebrauch Augen gründlich waschen.

P280: Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Abkürzungen und Akronyme.

PNEC: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration. Konzentration, bei der kein Effekt erwartet wird.

Intermittentes Einleiten: Intermittent aber unregelmäßig. Z. Bsp.: seltener als einmal pro Monat und für weniger als 24 Stunden.

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Informationen über Gesundheit, Sicherheit und Umwelt sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt worden, gemäß vernünftigen und annehmbaren Schritten, und basieren auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Es besteht keine Garantie oder Gewähr, weder explizit noch implizit bezüglich der Genauigkeit oder Vollständigkeit der Daten, sowie der darin enthaltenen Information, in diesem Sicherheitsdatenblatt.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß (EC) N° 1907/2006 (REACH); 453/2010/EC

Druckdatum: 31.05.2017

Die aufgeführten Daten und Empfehlungen betreffen das Produkt sofern es in den vorgesehenen Anwendungen zur Anwendung kommt. Das Produkt ist nicht zu benutzen, wofür es nicht vorgesehen ist, bzw. dessen Gebrauch angegeben ist.

Es ist die Verpflichtung des Benutzers, dieses Produkt auf sichere Weise zu beurteilen und zu verwenden, und auch alle betreffenden Gesetze und Bestimmungen einzuhalten.